



aktuell

Juni / Juli 2017

An(ge)dacht: Wozu wir leben, bestimmt wie wir leben

Das Leben vieler Menschen um uns herum sieht aus wie ein großer Berg von Puzzleteilen. Sie stehen vor diesem Haufen und sind überfordert.

Menschen in unserer Zeit kämpfen vermehrt mit Optionsstress und Orientierungslosigkeit. Warum? Wir leben in einer Multioptionsgesellschaft. Es gibt tausende Möglichkeiten, aber was ist das Richtige für mein Leben? Will man im Beruf erfolgreich sein, braucht man das KNOW HOW (das Wissen) wie es geht. Das, was aber den meisten Menschen fehlt, ist das Wissen, wozu sie überhaupt leben.

Wir haben in unserer Gesellschaft und Erziehung die Reihenfolge der Prioritäten vertauscht. Wir bringen der nächsten Generation bei, wie man Dinge unserer Meinung nach richtig tut und wie das Leben funktioniert. Wir verpassen aber vorab zu erklären, wozu man überhaupt diese Dinge tut und wozu man lebt. Was ist das Lebensziel? Denn das Lebensziel bestimmt bekanntlich unseren Lebensstil. Wenn wir wissen wozu wir leben, werden wir auch bewusster hinschauen wie wir leben. Gottes Handeln ist immer zielgerichtet und hat eine Absicht. Gott fragt nie in erster Linie

warum und wie, sondern immer zuerst „wozu?“ Wenn z.B. ein Gottesdienst gefeiert wird, ist Gott in erster Linie nicht wichtig, wie dieser Gottesdienst gefeiert wird: War die Liederwahl in Ordnung? War die Musik zu laut? War die Predigt exegetisch einwandfrei ausgearbeitet? Wie viele Menschen sind gekommen?

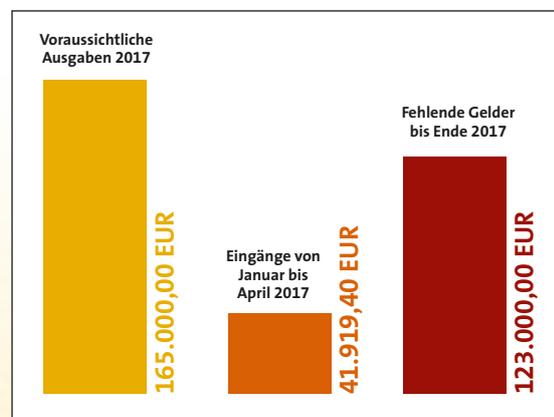
Gottes erste Frage ist: Was ist eure Motivation?

Werte und Tugenden sind aus der Mode gekommen. Denn wenn der Mensch kein höheres Ziel verfolgt, außer seinem eigenen Wohlergehen und Ansehen – nach dem Motto „Nach mir die Sintflut“, ist er dazu geneigt, egoistisch zu denken und zu handeln.

Betrachtet der Mensch aber die Welt aus Gottes Sicht und nimmt er die von Gott übertragene Verantwortung wahr, so gewinnen Tugenden und christliche Werte wie Liebe, Gerechtigkeit, Demut, Treue, Vergebungsbereitschaft, Freigiebigkeit usw. an Bedeutung.

Die Geschichte der Menschheit ist vergleichbar mit einem Puzzle, das fortwährend gebaut wird. Du bist ein Puzzleteil in dieser großen Geschichte. Du wirst vielleicht in

Lippischer Gemeinschaftsbund e.V.
Haushalt 2017



deinem Leben das große Bild nicht erkennen, aber Gott kennt es.

Wir haben eine Verantwortung für diese Welt und die Generationen nach uns. Wozu ich lebe, bestimmt, wie ich lebe. Und wie ich lebe, prägt die Menschen, die um mich herum leben. Der amerikanische Psychologe Rudolf Dreikurs sagte: „Wenn Du wissen willst, was du willst, musst Du schauen was Du tust.“

Was leben wir vor? Was ist unserer Meinung nach ein gutes und gelungenes Leben? Welche Überzeugung geben wir bewusst oder unbewusst an unsere Kinder, Enkelkinder, Nachbarn, Freunde, Arbeitskollegen, ... weiter?

Mit liebem Gruß

Vitali Bergen, LGB-Prediger



Helden. Wir alle kennen sie. Wir alle lieben sie und wir alle möchten gerne so sein wie sie.

LKG/EC Detmold. In der ersten Ferienwoche vor Ostern gab es für die Mädchen und Jungen der EC-Jungschar im Vereinshaus der Landeskirchlichen Gemeinschaft Detmold eine Woche, in der sie lernen durften, was für Helden es gibt und welche Eigenschaften diese haben. Jedoch haben die Kinder es nicht bei den Helden belassen die sie kennen, sondern sie wollten selber welche werden. Also am ersten Tag überlegten die TeilnehmerInnen, wie ihr Helden-Logo aussieht. Ein Held hat sein Erkennungsmerkmal und drückt damit etwas sehr Persönliches über sich aus. Genau das sollten die Mädchen und Jungen auch tun. Spidermans Logo beinhaltet seine größte Stärke, die Spinne! Badmans Logo seine größte Angst: Fledermäuse!

Die Kinder überraschten die MitarbeiterInnen mit ihrer Kreativität und es kamen individuelle und geniale Superheldenlogos zustande, welche sie dann auf ihr persönliches T-Shirt malten. Das war der Einstieg, um sich gegenseitig kennen zu lernen, zu überlegen warum Menschen Helden sein könnten

und mit welchen Gaben und Fähigkeiten sie ausgestattet sind. In den weiteren drei Tagen der gemeinsamen Heldenwoche entdeckten sie fiktive und reale Helden. Indem sie zum Beispiel zum Hermannsdenkmal wanderten, Spiderman durch die Detmolder Innenstadt jagten oder am letzten Tag eine „Heldenparty“ feierten. Die Woche hindurch beschäftigte die Kinder die große Frage: Was haben Helden gemeinsam und wer ist der größte Held dieser Welt?

Helden riskieren ihr Leben für Andere, sie stellen sich selbst hinten an! Gründonnerstag haben die Kinder gelernt, dass Karfreitag der Tag ist, an dem der größte Held der Welt für uns alle sein Leben gab! Alle durften feststellen, dass alle anderen Helden ihr Vorbild, ob bewusst oder unbewusst, in Jesus gefunden haben. Jesus starb für alle Menschen und durch ihn dürfen wir leben. Wir dürfen zu Gott kommen, so wie wir sind, mit unseren Stärken und Schwächen. Gott liebt uns und das hat unser Held, Jesus, ermöglicht!



Zusammenfassend kann man sagen, dass Kinder und MitarbeiterInnen unglaublich viel Spaß hatten und auch einiges lernen durften. Die Gruppe wuchs zusammen und jeder kann sich an eine schöne Zeit erinnern.

Text: I. Bergen, Foto: D. Bergen





Ein Gottesdienst der etwas anderen Art

LKG Lage. Im April lud LGB-Prediger Hinrich Willms (H. W.) zu einem ersten Segnungsgottesdienst die Mitglieder, Freunde sowie Interessierte in das Vereinshaus der Landeskirchlichen Gemeinschaft Lage, ein. Die Anwesenden hatten somit die Möglichkeit, einmal einen Gottesdienst der etwas anderen Art kennenzulernen.

Im Mitarbeiterkreis wurde im Vorfeld gefragt, was denn ein Segnungsgottesdienst sei, was dieser beinhalte und wie der Ablauf sei. Unter der Leitung von H. W. folgte nun den etwas vagen Vorstellungen einzelner Geschwister konkreter „Anschauungsunterricht“ und es wurde geistliche Ausrichtung auf Gott, den Herrn eingeübt. Dieses geschah z. B. durch Lobpreis- und vertrauensfördernde Glaubenslieder. Bevor lateinische Gesänge mit Taize-Liedern angestimmt wurden, verwies H. W. in humorvoller Absicht darauf, dass Martin Luther die lateinische Messe abgeschafft hat, und er sie wiedereinführt. Dies stimmt so natürlich nicht, weil das Volk damals der lateinischen Sprache nicht mächtig war und den Inhalt nicht verstand. Prediger Willms jedoch gab jeweils eine deutsche Erklärung zu den Liedern. Das Schöne und Charakteristische an diesen Taizegesängen sind kurze, wieder-

kehrende Verse, die meditativ ins Herz gesungen werden und nachklingen.

Eine weiteres Element dieses Gottesdienstes waren kurze, geistliche Texte, die Impulse zum Nachdenken gaben. Es fand also keine lange Predigt statt, bei der man vielleicht irgendwann abschaltet und dem Inhalt nicht mehr folgen kann. Wie bereits angedeutet, wurde in diesem Gottesdienst Gott die Ehre gegeben, der sich uns persönlich zuwendet und uns durch seinen Segen das schenken will, was wir für ein gottwohlgefälliges Leben nötig haben. Bevor der Segen unter dem zugesagten Gotteswort und unter Handauflegung im Halbkreis zugesprochen wurde, haben die BesucherInnen moderne und anspre-

chende Lobpreislieder gesungen, die ihnen halfen, auf ihren Herrn zu blicken, die ihnen einen veränderten Blickwinkel schenkten und die TeilnehmerInnen neue Kraft aus der Anbetung erfahren ließen. Jedem wurde wieder neu voller Freude bewusst, dass Gott regiert, dass er alles in der Hand hat, dass er Geschichte schreibt, auch in meinen Leben, dass er unbegrenzte Mittel und Wege hat, um auch mir beizustehen und mir zu helfen. Dies wurde im zugesprochenen Segenswort unter Handauflegung konkret.

Ein letztes Element sei noch besonders erwähnt: Die liebevolle Raumgestaltung, z. B. durch ein leuchtendes Feuer in Kreuzform, durch eine ansprechende Dekoration, durch eine veränderte Sitzanordnung. Eine neue Gottesdienstform ist natürlich auch ein Wagnis: Lassen die Menschen sich darauf ein? – Das Vorbereitungsteam, Prediger Willms und seine Frau Gabi haben sich sehr gefreut, dass durchweg positive Rückmeldungen kamen. Daran gilt es anzuschließen, am Ball zu bleiben, diese Art Gottesdienst in einem Mitarbeiterkreis derart vorzubereiten und zu gestalten, das man voller Lust und Freude andere Menschen einlädt und ihr Interesse daran weckt, die Liebe Gottes, seinen Segen konkret zu erfahren.

Vielleicht haben Sie, liebe Leserin, lieber Leser ja auch einmal Freude daran, einen Segnungsgottesdienst mitzerleben?

Text: H. Willms, Foto: A. Bracht





Herzliche Einladung zum ...

Dankesfest: 60 Jahre + Neueinweihung des Vereinshauses So., 11.06.2017, 14:00 – 19:00 Uhr

Nach umfassenden Sanierungen (u. a. Ausbau des Dachgeschosses mit einem komplett neuen Dach) feiert die Landeskirchliche Gemeinschaft (LKG) Detmold e. V. ein Dankesfest und zugleich ihr 60-jähriges Bestehen. Dazu sind alle Mitglieder, Freunde und Unterstützer herzlich eingeladen!

- Programm: Zeit zur Begegnung, Kaffeetrinken, Fotos, Ansprachen, Gottes Wort, Grillen, ...
- Ort/Veranstalter: LKG Detmold, Moltkestraße 41, 32657 Detmold

Festival17 der Generationen

„Geistliche Mütter und Väter braucht das Land“

Ein großer Traum vieler Gemeinden ist es, dass die unterschiedlichen Generationen in der Gemeinde effektiv und fruchtbar zusammen Reich Gottes bauen – die vielleicht etwas forschen Jugendlichen genauso wie die etwas bedächtigen Älteren. Aber wie kann dieser Traum Wirklichkeit werden, ohne dass sich die eine oder andere Gruppe benachteiligt fühlt? Wer trägt die Verantwortung und welche guten Chancen bietet eine gelebte geistliche Elternschaft, um diesem gottgewollten Ziel näher zu kommen?

So., 25.06.2017

- Referent: Volkmar Günther, Theologe
- Ort: August-Hermann-Francke-Schule, Georgstraße 24, 32657 Detmold
- Programm: 14.00 Uhr: Lobpreis
14.45 Uhr: Kaffee, Zeit für Gespräche, Spiele, Sport, ..., Stöbern
16.00 Uhr: Gottesdienst (mit Kinderbetreuung)
17.30 Uhr: Abschluss mit Grillen
- Veranstalter: Lippischer Gemeinschaftsbund e.V. & EC Jugendverband OWL

Freundestreffen

„Stillstand ist Rückschritt – im Glauben wachsen helfen“ So., 09.07., ab 10.00 Uhr

- Referent: EC-Bundespfarrer Rudolf Westerheide
- Programm: Gottesdienst, Mittagessen, Kaffeetafel, Bericht aus der Verbandsarbeit des EC Jugendverbandes OWL e.V., ...
- Ort/Veranstalter: EC-Gäste- und Tagungshaus „Friedrich-Blecher-Haus“, Holzhauser Berg, Horn Bad-Meinberg

**Weitere Jahrestermine 2017 u.v.a.
des Lippischen Gemeinschaftsbund e.V. sind der
LGB-Homepage zu entnehmen.**

**LGB – Redaktionsschluss von
„Veranstaltungsplänen“ und „LGB aktuell“
Di., 15.07., jeweilige Ausgaben: August/September 2017**

IMPRESSUM: Infoblatt des Lippischen Gemeinschaftsbundes e.V.
Erscheinungsweise: 6 x im Jahr, 750 Exemplare.

VERANTWORTLICH: LGB, Arndt Stienekemeier (Vorsitzender), Winterbergstr. 34,
32689 Kalletal, E-Mail: a.stienekemeier@lipp-gemeinschaftsbund.de

INTERNET: www.lipp-gemeinschaftsbund.de

REDAKTION: Sabine Becker, Freiligrathstr. 9, 32805 Horn-Bad Meinberg,
Tel.: 0 52 34 / 58 12, E-Mail: BeckerSabine1@gmx.de.

HERSTELLUNG: apfel.media, Lüdenscheid

Die Nachrichten sind kostenlos.

SPENDEN-KONTO:

Sparkasse Lemgo, IBAN DE93 4825 0110 0006 0817 56, BIC WELADED1LEM

BESTELLUNGEN UND ADRESSÄNDERUNGEN: an Sabine Becker.

Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingesandte Beiträge redaktionell zu bearbeiten u. U. zu kürzen.